

Bei Onkel Heini gibt's bald eine Tankstelle

PROJEKT Völcker und Peters verrät Details zum neuen Standort – das Autohaus bleibt dort nicht allein

VON NIKOLA NORDING

LEER - Der Parkplatz bei Völcker und Peters am Burfehner Weg steht voller Autos. Hinter der großen Werkstatthalle stehen dicht an dicht Lastwagen und Sprinter. Entweder warten sie auf ihre Reparatur oder auf ihre Abholung. „Wir haben hier einfach keinen Platz mehr“, sagt Jan Peters. Der Geschäftsführer des Autohauses zeigt über das 13000 Quadratmeter große Gelände in der Leeraner Weststadt.

Deswegen will das Mittelstandsunternehmen mit 75 Mitarbeitern und 24 Auszubildenden umziehen. Der neue Standort wird das Gelände, wo früher der Onkel-Heini-Zoo war. Nachdem bekannt wurde, dass das Autohaus dort bauen möchte, stand es unter Kritik. „Wir wussten, wie wichtig der Zoo früher war. Aber mit so viel Kritik hatten wir nicht gerechnet“, sagt Peters. Die Verbundenheit der Leeraner mit dem Gelände sei sehr emotional. „Wir wollen deshalb im neuen Konzept an die Vergangenheit erinnern“, sagt der 32-Jährige. Konkrete Pläne werden erarbeitet.

Bis dort ein Autohaus mit Werkstatt steht, werde es noch dauern. Nach dreieinhalb Jahren Planung sei der Flächennutzungsplan genehmigt. Auch der Bebauungsplan stehe kurz vor dem Abschluss. Peters geht davon aus, dass Anfang des zweiten Quartals dieses Jahres die Arbeiten losgehen können und man bis zur nächsten Frostperiode im Trockenbau sein könne. Eröffnet werden soll dann Mitte bis Ende 2021. „Wenn alles gut geht“, sagt Peters.

Der Betrieb werde dann auf dem neuesten Stand der Technik sein und optimal auf das Hauptgeschäft des Unternehmens ausgelegt sein: die Reparatur und Wartung von Lastwagen. „Das wird im Burfehner Weg, also mitten im Wohngebiet, immer mehr



Noch steht Jan Peters in der Werkstatt am Burfehner Weg. Das Autohaus soll bald umziehen.

BILDER: ORTGIES

zum Problem“, sagt Peters. Die Verkehrsanbindung sei schwierig, und die Logistikunternehmen verlangten immer mehr, dass ihre Fahrzeuge am späten Abend repariert würden, um möglichst wenige Pausenzeiten zu haben. „Das kann man den Anwohnern nicht mehr zumuten“, sagt Peters. Zumal er plane, am neuen Standort die Werkstattzeiten von nun 22 Uhr auf 0 Uhr auszuweiten.

Kritiker bemängelten oft, sagt er, dass Leer nicht noch ein Autohaus brauche. „Der Verkauf beschränkt sich bei uns auf maximal zehn Prozent. Wir sind ein Handwerksbetrieb, der auf Reparaturen spezialisiert ist.“ Die Lastwagenreparaturanlagen würden deswegen am neuen Standort verdoppelt. „Wir werden unsere Personalan-



Ein Schild auf dem alten Gelände von Onkel-Heini-Zoo weist auf den neuen Standort hin.

zahl um zehn Prozent erhöhen“, sagt Peters.

Insgesamt wollen Völcker und Peters zusammen mit vier weiteren Partnern, die sich an dieser Stelle ansie-

deln, rund 20 Millionen Euro an dem Standort investieren. „Alles ohne Förderungen“, sagt Peters. Er würde sich wünschen, dass die Politik Unterstützung auch für Mit-

telstandsunternehmen, wie seines, eröffnen würde. Seine Partner kommen aus dem Automobilssektor.

Wie die OZ aus mehreren Quellen erfuhr, soll an dem neuen Standort unter anderem eine Tankstelle des Emdener Unternehmens Score mit einem Gastronomiebetrieb entstehen. Bei Score nachgefragt, teilte das Unternehmen mit, dass man derzeit in der Projektplanung sei und keine weiteren Angaben machen wolle.

Zu konkret will auch Jan Peters noch nicht werden. „Wenn der Bebauungsplan genehmigt ist, werden wir unsere Pläne präsentieren“, sagt der Geschäftsführer. Noch sei alles in der Abstimmung. Auch die weitere Nutzung des alten Standortes sei noch nicht geklärt.